



## Liebe Zwölfaxingerinnen und Zwölfaxinger, liebe Jugend!

Ein paar Tage noch und der Heilige Abend ist da! Sicher haben Sie die Weihnachtsvorbereitungen und das Backen der Weihnachtskekse schon fast erledigt. Punschstände besucht, Christbaum gekauft, Geschenkeliste abgehakt und jetzt ist es Zeit durchzuatmen und sich auf die Festtage zu freuen.

Mit unserer ÖVP Zeitung wollen wir Sie über die letzten Monate in unserer Gemeinde Zwölfaxing informieren. Gleichzeitig erhalten Sie auch unseren bereits bewährten und liebevoll gestalteten ÖVP Kalender für das Jahr 2016. Diesmal haben wir Aufnahmen von Tieren aus der Natur gewählt die uns bei Spaziergängen im Wald und auf der Wiese aufgefallen sind. Ich hoffe Sie haben Freude damit.

Sie werden sich sicher fragen, wie wir als Opposition, die Zusammenarbeit bis jetzt mit SPÖ und ZIB empfinden? Sind die großartigen Versprechungen von Transparenz zwischen den Parteien für Zwölfaxing die von beiden Parteien am geduldigen Papier geschrieben wurden auch wahr geworden? Oder haben sie sich in Luft aufgelöst? Ja, sie haben sich aufgelöst. Immer wieder sind unqualifizierte Äußerungen bei Sitzungen und Ausschüssen zu hören wie: „ das ist ja bis jetzt leider nicht passiert oder es hat ja keine Information gegeben“ ...Nur wenn sich manche auch keine Zeit nehmen dann weis man halt nichts! So ist das eben!

Wie Sie bereits bemerkt haben ist der größte Teil des von uns, der ÖVP Zwölfaxing, vor Jahren beantragten Hochwasserschutzes heuer beendet worden. Ein großes Dankeschön an Dr. Erich Metzl, der Teile seines Anwesens für den Bau des Dammes am Gärtnerweg zur Verfügung gestellt hat und die Baustraße von Lanzendorf zum Auweg zur Baustelle über sein Grundstück ermöglichte. Der letzte Teil des Hochwasserschutzes Richtung Schwechat wird, so wurden wir informiert, im Jahre 2017 begonnen. Ich hoffe Sie werden dann auch wirklich von der jetzigen Gemeindeführung, wie zu Zeiten von ÖVP Gemeinde unter Bürgermeister Schwarzmann, über die nächsten Schritte von Beginn an unterrichtet werden.

Was mich und mein Team immer wieder besonders stört: Das ZIB Infoblatt schreibt immer DI Höppel's eigene Wahrnehmungen über die Umfahrung. Das sind seine persönlichen Visionen, die der Realität nicht entsprechen. Wieso werden die Zwölfaxinger mit solchen Informationen verunsichert? Sie sollten die Weihnachtsgeschichte unbedingt genau lesen...

Wir als ÖVP Zwölfaxing werden uns auch als Opposition mit aller Kraft für Sie und unseren Ort einsetzen. Vertrauen Sie uns! Haben Sie Fragen, Ideen oder brauchen Sie Informationen: Bitte rufen Sie mich an!

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest, genießen Sie die ruhigen Augenblicke mit Ihren Lieben und freuen Sie sich auf ein gutes, gesundes und erfolgreiches Neues Jahr.

Ihre Ulrike Holzer und das Team der ÖVP Zwölfaxing



## EIN MÄRCHEN ZU WEIHNACHTEN

Die unendliche Geschichte einer Umfahrungsstraße

Es war einmal ein pensionierter Landwirt, der mit allen Mitteln eine Straße, die über einen kleinen Teil seines Grundbesitzes führen sollte, verhindern wollte. Zu diesem Zweck versammelte er eine Anzahl von Anhängern um sich, denen er glaubhaft versicherte, im allgemeinen Interesse zu handeln. Aber in Wirklichkeit hatte er nur Eigeninteressen im Sinn. Viele seiner Anhänger erkannten im Laufe der Zeit seine Absichten und wurden abtrünnig, worauf der Landwirt sie als Gegner – wie auch alle Befürworter der Straße – bekämpfte. Er erfand unsinnige Trassenvarianten, die ihn nicht betrafen, aber Unmengen von Steuergeldern mehr gekostet und nahe an Wohngebieten vorbei geführt hätten. Natürlich wurden diese Varianten, sehr zum Ärger des Landwirtes, nicht weiter verfolgt. Trotzdem pilgerte er – in unterschiedlicher Begleitung – vielfach zur Obrigkeit in die Landeshauptstadt, um offiziell als Vertreter einer Interessensgruppe oder Wahlpartei, in Wahrheit aber im eigenen Interessen als Bewahrer der Rauchenwarther Platte zu erscheinen und die Straße zu verhindern.

So zogen viele Jahre ins Land, zahlreiche Anhänger fielen ab, ein harter Kern jedoch blieb übrig. Die Obrigkeit verhandelte jahrelang fruchtlos mit der Heeresverwaltung, die auch mit einem kleinen Stück von der Straße betroffen wäre, und einigte sich endlich darin, dass die Straße im Anschluss an das Heeresgelände geführt und einer Umweltverträglichkeitsprüfung unterzogen wird.

Der Landwirt war schwer entrüstet, da diese Variante seinen Grundbesitz zwar nur am Rande betroffen hätte und er somit eine Fläche für die zukünftige Straße abtreten müsste. Daraufhin änderte er seine Strategie und auf einmal war die bisher so schützenswerte Rauchenwarther Platte nicht mehr schützenswert. Die Straße sollte auch mitten durch das freie Feld geführt werden. Dabei hat er ganz außer Acht gelassen, dass die 750 Meter östlich des Wohngebietes gelegene Straße teilweise in Tieflage geführt und mit Lärmschutz versehen wird, während die doppelt so weit entfernte Variante keinerlei Lärmschutz aufweisen würde.

Weiters mussten weitere unsinnige Strategien mit der alternativen Wahlpartei entwickelt werden: Von der Obrigkeit wird bei Neubau einer Umfahrungsstraße – die Kosten trägt ausschließlich die Obrigkeit, Planungsänderungen und alle Kosten eines längeren Straßenverlaufes wären von der Gemeinde zu tragen – die Übernahme einer bestehenden Straße in das Ortsnetz der Gemeinde verlangt. Dies lehnt die alternative Wahlpartei wegen der Folgekosten ab. Dabei wurden von der Obrigkeit die Brücken saniert und die Gemeinde kann Geschwindigkeitsbeschränkungen sowie LKW Fahrverbote erlassen, wenn es sich um Gemeindestraßen handelt. Weiters wird argumentiert, dass östlich des Ortsgebietes bei Bau dieser Straßenvariante kein Bauland-Wohngebiet möglich wäre. Abgesehen von der überprüf- und abänderbaren Lärmzone durch eine weitere Flughafenpiste, welche ebenfalls heftig bekämpft wird, ist eine Widmung als Bauland-Wohngebiet schon auf Grund des Regionalen Raumordnungsprogrammes, das ab der derzeitigen Siedlungsgrenze im Osten ein absolutes Umwidmungsverbot in Bauland-Wohngebiet vorsieht, nicht möglich.

So dümpelt die Umweltverträglichkeitsprüfung mit vielen Einsprüchen des Straßengegners und seiner Anhänger vor sich hin, die Strategie ist jetzt: verzögern, verzögern, verzögern..., vielleicht geht der Obrigkeit das Geld aus. Und sollte das UVP Verfahren mit einem positiven Bescheid enden, so kann der pensionierte Landwirt mit seinen Anhängern samt alternativer Wahlpartei den Straßenbau noch immer mit Rechtsmitteln gegen allfällige Enteignungsbescheide an die Obersten Gerichtshöfe bis zum Europäischen Gerichtshof verzögern!

In diesem Sinne, liebe Bürgerinnen und Bürgerinnen, ein Frohes Weihnachtsfest und Prosit Neujahr!

Hinweis: Ähnlichkeiten mit lebenden Personen sind rein zufällig.

## NEWS AUS ZWÖLFAXING

Es ist erfreulich, dass nach vielen Monaten des Wartens die Kanaldeckelrallye auf der Hauptstraße ein Ende gefunden hat: Die eingebrochenen Kanaldeckelumfassungen wurden saniert, und somit ist eine geordnete Durchfahrt durch unser Ortsgebiet wieder möglich.

Der erfolgreiche Adventmarkt fand heuer an neuer Lokation statt. Der Platz vor der Kirche sowie ein Teil der abgesperrten Kardinal König Straße waren mit zahlreichen Verkaufshütten gesäumt. Auf Grund des eher beengten Platzes wurden Wünsche laut, nächstes Jahr den Adventmarkt wieder am Hauptplatz abzuhalten.

In der letzten Gemeinderatssitzung am 2. Dezember forderte GR. Koller(FPÖ) bei der Diskussion anlässlich der Vorlage des Voranschlages 2016 vehement den Ausstieg der Gemeinde Zwölfaxing aus dem Musikschulverband Südheide, da diese zu teuer wäre. Abgesehen davon, dass dies beim Tagesordnungspunkt Voranschlag nicht zu behandeln war, zeigt dies die negative Einstellung dieses Gemeinderates zur sinnvollen Freizeitbeschäftigung vieler Zwölfaxinger Kinder und Jugendlichen. Von der Qualität der Ausbildung durch professionelle Lehrerinnen und Lehrer können sich sowohl Eltern als auch alle anderen interessierten Besucher und Besucherinnen bei den diversen Darbietungen der Schülerinnen und Schüler, wie Adventmarkt, Klassenabenden, Konzerten und sonstigen Auftritten, überzeugen.

Leider wurde in einer der letzten Gemeinderatssitzung die Wasserversorgung in der Gemeinde behalten und nicht an die EVN übergeben. So bleiben der Gemeinde die Kosten und die Arbeitszeit bei etwaigen Gebrechen. Da das Wasser ja direkt von EVN bezogen wird wäre es von Vorteil wenn das Betriebsrisiko von EVN Wasser direkt übernommen würde, die EVN auch die hohen Kosten von Reparatur der Leitungen, Hydrantenservice, Austausch von Schiebergruppen, professionelle Leckortung und Hygienische Überwachung und vieles mehr tragen würde. Viele namhafte Gemeinden haben dieses bereits getan und sind vollauf zufrieden. Der Vorschlag über eine neuerliche Information und Besprechung mit der EVN wurde in der Gemeinderatssitzung leider abgelehnt. Wir werden Sie aber über die auflaufenden Kosten punkto Wasserversorgung am Laufenden halten. Übrigens, der höhere Wasserpreis wäre Verhandlungssache mit der EVN.

Großes Entsetzen herrschte bei einigen Bewohnern an der Heide. Sie hatten vor vielen Jahren für das schmale, damals verwilderte Grundstück der Gemeinde hinter ihren Gärten, noch zu Zeiten der SPÖ Gemeindeführung, die Erlaubnis erhalten dieses für Gemüseanbau zu bewirtschaften. Bürgermeister a.D. Hans Stöckl veranlasste in seiner Amtszeit einen unbefristeten Nutzungsvertrag. Frau Bürgermeister Reiser war der Meinung für den Hochwasserschutz würde dieses Grundstück benötigt und schrieb voreilig einen Brief zur umgehenden Wiederherstellung – selber binnen kürzester Zeit oder danach würde eine Firma beauftragt. Die Kosten würden die Benützer zu tragen haben. Wie sich aber danach herausstellte war dies unnötig weil diese Flächen doch nicht benötigt wurden. Der Unmut ist geblieben!

Wir sind wieder bei RÖMERLAND CARNUNTUM. Seit Jahren waren wir dabei. Aufgrund der ewigen Austrittsforderungen der SPÖ und ZIB wurde in einer früheren Gemeinderatssitzung, damaliger Bürgermeister Gerhard Schwarzmann, der Austritt einstimmig beschlossen. Es wäre zu teuer. Förderungen wurden keine gewährt, da wir kein Projekt vorhatten. Hoffentlich klappt's diesmal.

Die behindertengerechte Arztpraxis die sich die ZIB auf ihre Fahnen hängte gab's bereits zu ÖVP Zeiten unter Bürgermeister Schwarzmann.

## RÜCKBLICK 2015 ÖVP Zwölfaxing

### Gemeindeparteitag der ÖVP Zwölfaxing am 10.6.2015

gfGR Ulrike HOLZER, Gemeindeparteiobfrau	Wiederwahl mit 100%
gfGR Michael Hochmuth Gemeindeparteiobmann	Stellvertreter
GR Mag. Erich Peter Kafka Gemeindeparteiobmann	Stellvertreter
GR Alfred Dolezal	Finanzreferent
Ing. Hans Stöckl und Adolf Obereigner	Finanzprüfer

Rücktritt GR Birgit Csavajda am 15.11.2015 Nachfolger GR Stefan Lackstätter

## TERMINE

### Infostand der ÖVP Zwölfaxing vor der alten Feuerwehr im Jänner 2016

Motto: Sie fragen – wir antworten und stellen Ihnen bei Kaffee, Tee und Faschingskrapfen unsere Aktivitäten 2016 vor! Eine gesonderte Einladung geht an alle Haushalte.

### Blumen für Sie zum „Valentin“ im Februar 2016

### Vortrag zu Ihrer Gesundheit von Prim. Dr. Karl Bachmayer

Thema: Was Sie über die Schilddrüse wissen sollten! Eine gesonderte Einladung geht an alle Haushalte.



Auf unserer HOMEPAGE [www.zwoelfaxing.vpnoe.at](http://www.zwoelfaxing.vpnoe.at) erfahren Sie ebenfalls die genauen Daten und weitere Veranstaltungen.

#### **Impressum:**

**Medieninhaber und Hersteller:**

**Herausgeber und Redaktion:**

**Verlags- und Herstellungsort:**

**Fotos:**

**Volkspartei Niederösterreich, 3100 St. Pölten, Ferstlergasse 4**

**Volkspartei Zwölfaxing**

**GPO Ulrike HOLZER, 2322 Zwölfaxing, Roman Knoll Straße 64**

**Zwölfaxing**

**ÖVP Zwölfaxing**